Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 17 (1930)
Heft: 9

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Wie richte ich meine Wohnung ein?» Modern, gut, mit welchen Kosten?

Von Dr. *Wilhelm Lotz*, Schriftleiter der Zeitschrift «Die Form», 8°, 192 Seiten mit 370 Abbildungen, geh. RM. 3.—; in biegsamem Kunstleder RM. 4.20. Verlag Hermann Reckendorf, G. m. b. H., Berlin 1930.

Ein ausgezeichnetes Buch: auf dem Gebiet des Hausrates geht es allmählich doch vorwärts. Die Kölner Ausstellung «Die wachsende Wohnung» hat meines Wissens 1928 den Anfang damit gemacht, ganz bescheiden einmal zu zeigen, was an brauchbaren Geräten und Möbeln bisher zu haben ist und zu welchem Preis. Es kam nicht darauf an, dass gerade alles absolut modern und stilrein war, wie sonst meistens bei solchen Ausstellungen, es gab «Kompromisse», aber wenn es gelingt, durch Kompromisse breiten Schichten wirklich zu helfen, so ist das viel wichtiger als vertikale Lösungen, auf die nur die wenigen eintreten, die ohnehin schon überzeugt sind. Inzwischen sind überall ähnliche Ausstellungen abgehalten worden, unter grösster Teilnahme des Publikums, und hier wird nun der Versuch gemacht, die guten marktgängigen Artikel, die tatsächlich zu haben sind, übersichtlich zusammenzustellen.

Aus der «Vorbemerkung» des Verfassers:

Dieses Buch soll ein praktisches Buch sein, es soll modern und gesund denkenden Menschen ein Wegweiser zu guten und doch preiswerten Erzeugnissen sein.

Aller Luxus ist ausser acht gelassen, berücksichtigt ist der Gebrauchsgegenstand in seiner modernen Form: Schönheit, Einfachheit und Zweckmässigkeit sind die Gesichtspunkte, nach denen ausgewählt wurde.

Es wurden nur Möbel und Gebrauchsgegenstände aufgenommen, die im Handel zu haben sind. Modelle und Einzelstücke dagegen, wie man sie so oft in den Büchern über moderne Gestaltungsfragen findet, wurden ausgeschaltet. Was der Leser in diesem Buch sieht, soll er auch kaufen können.

Zu jedem Gegenstand haben wir den Hersteller genannt, der dem Interessenten gern mitteilen wird, wo er die gewünschten Erzeugnisse in der Nähe seines Wohnortes beziehen kann. Ebenso wurde trotz vieler Schwierigkeiten der ungefähre Anschaffungspreis genannt. Er kann nicht verbindlich sein, schon weil in den meisten Fällen der Detailverkaufspreis vom Fabrikanten nicht vorgeschrieben ist. Aber wir hielten es für richtiger, einen ungefähren Preis anzugeben als gar keinen.

Durch die Abbildungen und Beschreibungen soll der Blick für das Gute und Wesentliche geschärft werden, damit man beim Einkauf und bei der Anschaffung die wichtigsten Gesichtspunkte beachtet. Selbstverständlich konnte von den Firmen die Veröffentlichung der Gegenstände in diesem Buch nicht erworben werden und lag in der freien Auswahl des Verfassers.

Nach Redaktionsschluss eingelaufen

J. J. Biedermanns Gedächtnisausstellung in Winterthur

Im Kunstmuseum ist vom 7. September an während vier Wochen ein ansehnlicher Teil des Lebenswerkes des aus Winterthur stammenden Malers und Radierers *J. J. Biedermann* zu sehen, der vor hundert Jahren in Zürich gestorben ist. In den Parterresälen des Museums und im Graphischen Kabinett des ersten Stockes sind 66 Oelgemälde und 160 Blätter von ihm vereinigt, darunter Werke allererster Qualität. Winterthurer und Zürcher Privatbesitz haben ganz wesentlich zu dieser Ausstellung beigetragen, daneben aber auch die Galerien von Donaueschingen und Konstanz, das eidgenössische Kupferstichkabinett und das Kunsthaus in Zürich. Die Ausstellung ist täglich geöffnet, ein illustrierter Katalog ist in Vorbereitung. *P. Fk.*

Herbstausstellung in Ligerz (Bielersee)

Im «Hof» findet vom 26. September bis 12. Oktober 1930 eine Ausstellung von Malereien und Webereien von Clara Woerner S. W. B. (Ligerz) statt.

Herkunft der Bilder

Juliheft: Die Bilder der Ausstellung des deutschen Werkbundes in Paris S. 199 unten, S. 200 unten, S. 201 unten, S. 202 alle drei und S. 203 unten rechts verdanken wir André Kertész, Paris, die übrigen 8 Bilder Frau Lonia Winternitz in Paris.
Augustheft: Aufnahmen der Gemälde von Franz Rederer, Zürich; S. 226—231 von E. Linck, Zürich

Berichtigung

Augustheft: Auf Seite 232 sollte es richtigerweise heissen: oben: Das italienische Restaurant, Wandmalerei von *Conrad Schmidt*, S.W.B., Zürich